

Es ist so einfach: durch die Wahl eines garantiert atomstromfreien Stromversorgers werden gleich zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen. Der Atomindustrie wird eine Absage erteilt und gleichzeitig der Ausbau erneuerbarer Energien gefördert. Das schafft Arbeitsplätze, schont das Klima und die Umwelt, erhält die Lebensgrundlagen für zukünftige Generationen. Die immer wieder als Gegenargument ins Feld geführte finanzielle Mehrbelastung ist gering, oftmals ist Ökostrom sogar preisgünstiger als Strom aus Atom- oder Kohlekraftwerken.

Unsere Aktion zielt darauf ab, dass sich mehr Frauen für den Wechsel zu einem Ökostromversorger einsetzen. Indem sie selbst den entsprechenden Stromanbieter oder Stromtarif wählen, oder indem sie andere motivieren und überzeugen, dass das der richtige Schritt ist. Ob am Arbeitsplatz, in der Elterngruppe des Kindergartens oder im Freundeskreis – Möglichkeiten gibt es viele.

Sie können dadurch Teil einer Bewegung werden, die immer größere Kreise zieht. Wenn jede Frau, die Sie überzeugen, jeweils zwei andere überzeugt, die die Botschaft weitertragen, kann sich die Zahl der Haushalte, die mit Ökostrom versorgt werden rasant vergrößern

Sie haben dabei nicht nur ein gutes Gewissen, sondern tragen ganz konkret zum beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien bei.

Im Zentrum unserer Aktivitäten stehen die „Ökostrom-Promotorinnen“. Sie sind diejenigen, die den Stein ins Rollen bringen. Bevor sie damit anfangen, bekommen sie von uns ein Kurztraining. Dort erfahren sie unter anderem, worin sich die verschiedenen Anbieter von Ökostrom unterscheiden, ob und in welcher Höhe Mehrkosten entstehen und wie man diese wegsparen kann. Das Training gibt praktische Hilfen und umfasst kommunikative Kenntnisse und Fertigkeiten, die auch über die Ökostrom-Promotion hinaus nutzbar sind.

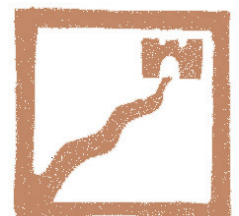
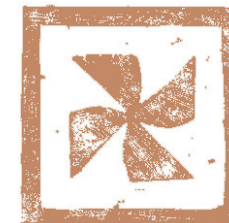
#### *Die Elemente des Trainings:*

- ▶ Grundlagen Ökostrom: Alles öko, oder was?
- ▶ Was bringt es für das Große Ganze, wenn ich als Einzelperson Ökostrom beziehe?
- ▶ Der Umgang mit Mehrkosten oder wie man Atomenergie wegsparen kann
- ▶ Der Wechselprozess – 5 Minuten Zeiteinsatz für eine gesunde Zukunft
- ▶ Kommunikationsübungen / Marketing

Zusätzlich werden die Promotorinnen mit Materialien versorgt, die ihnen helfen, andere Frauen – Freundinnen, Bekannte, Kolleginnen – für den Ökostrom-Wechsel anzusprechen und die alle nötigen Hintergrundinformationen bereithalten.

#### *Was bringt es mir, wenn ich mitmache?*

Abgesehen vom guten Gefühl, etwas für die Umwelt und für eine gesunde Zukunft getan zu haben, bieten viele Ökostromanbieter auch Geld- oder Sachprämien für die Werbung von Kunden an. In jedem Fall ist es ein Gewinn, Wissen über Stromeinsparmöglichkeiten zu erhalten und wie man diese im Alltag umsetzen kann.



Haben wir Ihr Interesse geweckt?  
Dann melden Sie sich bitte bei uns per Telefon  
(030.308798-35), Fax (030.308798-25) oder email  
(roehr@life-online.de):

- ich möchte weiterhin informiert werden
- ich möchte an einem der Trainings teilnehmen
- ich möchte ein Training bei mir im Ort anbieten

Name

Anschrift

email

Telefon

#### *Wer wir sind*

„Zeit zum wechseln“ ist Teil eines vom Bundesumweltministerium geförderten Projektes, das die Bereitschaft zur Nutzung und Produktion von Ökostrom erhöhen und untersuchen soll, welche Aktionen dafür am besten geeignet sind. Durchgeführt wird das Gesamtprojekt von der Universität Halle-Wittenberge und LIFE e.V. gemeinsam mit weiteren Partnern. In dem hier vorgestellten Projektteil, der sich mit Frauen als Ökostrom-Konsumentinnen befasst, ist die Freie Universität Berlin Partner.

LIFE e.V. ist ein seit mehr als 20 Jahren bestehender Bildungsträger, der sich die Förderung der Chancengleichheit und den Schutz der Umwelt zum Ziel gesetzt hat.

#### *Kontakt*

LIFE - Bildung Umwelt Chancengleichheit e.V.  
Ulrike Röhr  
Dircksenstr. 47  
10179 Berlin  
email: roehr@life-online.de  
Telefon: 030.308798-35  
Fax: 030.308798-25

## Nicht nur Chamäleons wechseln



## Grüner Strom für alle!

Zwei Drittel aller Frauen lehnen Atomenergie ab – das ist durch viele Umfragen und Forschungen belegt. Aber was tun diese Frauen, um ihrer Ablehnung Taten folgen zu lassen? Was tun Sie selbst? Die Kluft zwischen Aussagen bei Umfragen und realen Verhalten scheint groß zu sein. Der Bezug von Ökostrom wäre eine Möglichkeit, sich von der Versorgung mit Atomstrom abzukoppeln. Aber nur rund 2 Millionen Haushalte beziehen aktuell Ökostrom, das sind 5 Prozent aller Haushalte in Deutschland. Zum Vergleich: unsere niederländischen Nachbarn sind uns weit voraus, dort beziehen 26 % der Haushalte Strom aus erneuerbaren Energien, bei unseren Schweizer Nachbarn sind es immerhin noch 15%.